

Samstagabendgespräche 2020 / 2021
Autobahn- und Radwegkirche St. Paul Wittlich

09.01.2021 Dr. Christiane Florin, Bonn

Trotzdem - Warum ich in der Kirche bleibe!

Es gibt viele Argumente, die Kirchen zu verlassen. In der katholischen Kirche sind es z.B. der Machtmissbrauch, die sexualisierte Gewalt und die Rolle der Frau. Aber viele verlassen auch die evangelische Kirche nicht nur, um Kirchensteuer zu sparen. Die Journalistin und bekennende Katholikin Christiane Florin untersucht die Gründe, die Menschen zum Verlassen der Kirchen bewegen.

Aber sie zeigt auch auf weshalb es sich lohnt, trotzdem Mitglied zu bleiben und sich für Reformen innerhalb der Kirchen zu engagieren. C. Florin belässt es nicht bei einer Anklage, sondern erläutert auch ihre tiefe Sehnsucht nach gründlicher Erneuerung.

Christiane Florin, Jg. 1968, studierte Politikwissenschaft, Geschichte und Musikwissenschaft in Bonn und Paris. Seit 2016 arbeitet sie beim Deutschlandfunk für die Redaktion „Religion und Gesellschaft“. Zuvor leitete sie die ZEIT-Beilage „Christ und Welt“. Sie hat mehrere viel beachtete Bücher zum Thema Kirche veröffentlicht. Christiane Florin lebt bei Bonn, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

06.02.2021 Prof. Julia Enxing, Dresden

Gott im Werden - Grundzüge einer Prozesstheologie

„Denn in Gott leben wir, bewegen wir uns und sind wir“ (Apg 17, 28a), so die Überzeugung der Prozesstheologie. Nach ihrem Verständnis lockt Gott den Menschen und steht mit der Welt in einer wechselseitigen Beziehung. Es ist ein dynamisches Verständnis der liebenden Gottheit, das die Prozesstheologie mit ihrem sozialen Gottesbild vertritt. Im Rahmen eines Vortrags und anschließender Diskussion wird ein alternatives Gottesverständnis vorgestellt, das beansprucht, sich sowohl mit der Vernunft als auch mit den alltäglichen Erfahrungen in Einklang bringen zu lassen.

Julia Enxing, geb. 1983, ist Professorin für Systematische Theologie am Institut für Kath. Theologie der Technischen Universität Dresden. 2012 erschien ihr Werk „Gott im Werden. Die Prozesstheologie Charles Hartshornes“, 2018 „Schuld und Sünde (in) der Kirche. Eine systematisch-theologische Untersuchung“. Sie ist Redaktionsmitglied bei www.feinschwaz.net. weitere Informationen unter: www.juliaenxing.de.

20.2.2021 Dr. Alexander Gerber

ökologische Landwirtschaft -

Die Landwirtschaft der Zukunft funktioniert heute schon

Der BÖLW - Bund ökologische Lebensmittelwirtschaft - ist ein Spitzenverband, der mit seinen Mitgliedern die gesamte Wertschöpfungskette der Bio-Branche abbildet - von der Landwirtschaft über die Lebensmittelherstellung bis hin zum Handel.

Alexander Gerber, Jg. 1966, ist ausgebildeter Landwirt und studierter Agrarwissenschaftler. Er war und ist in verschiedenen Funktionen im Bereich der alternativen Landwirtschaft tätig.

06.03.2021 Prof. Michael Seewald, Münster

Dogma im Wandel

Wer das Wort "Wandel" hört, denkt vermutlich nicht zu allererst an katholische Dogmatik. Die katholische Kirche scheint schwer an der Last ihrer Dogmen und Traditionen zu tragen. Bei näherem Hinsehen sind Dogmen jedoch nicht so starr wie gedacht und die Tradition nicht so einengend wie oft wahrgenommen. Dogma und Tradition verdanken sich vielmehr einem Prozess des Werdens und der Veränderung. Diesen wieder ins Bewusstsein zu rücken, kann auf die Kirche unserer Tage nicht nur lehrreich, sondern auch befreiend wirken.

Michael Seewald wurde in Saarbrücken geboren. Er studierte Katholische Theologie in Tübingen, Pune, Frankfurt am Main und in München. Seit 2016 lehrt er als Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Universität Münster. 2018 erschien sein Werk "Dogma im Wandel. Wie Glaubenslehren sich entwickeln", 2019 sein Buch "Reform. Dieselbe Kirche anders denken".

20.3.2021 Dieter Burgard, Wittlich

Antisemitismus

Antisemitismus, so Burgard, ist eine Kampfansage an unsere Grundwerte und bedroht die Menschenwürde. Daher gehört es zu den Herausforderungen unserer Zeit, Antisemitismus zu erkennen, ihn zu benennen und ihm entgegenzutreten. Der Einsatz gegen jede Form von Antisemitismus ist zugleich auch ein Einsatz für Religionsfreiheit. „Wir erkennen heute, dass viele Jahrhunderte der Blindheit unsere Augen verhüllt haben ... Wir erkennen, dass ein Kainsmal auf unserer Stirn steht“ sagte Papst Johannes XXIII. in Anerkennung der großen Mitschuld, die das Christentum an der Verfolgung von Juden trägt.

Dieter Burgard ist seit Ende 2017 erster Beauftragter für jüdisches Leben und Antisemitismus in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz. Er ist seit seiner Jugend in der katholischen

Kirche ehrenamtlich, in der Caritas beruflich und darüber hinaus politisch aktiv als Landtagsabgeordneter. Seit 20 Jahren ist er Vorsitzender der Gedenkstätte KZ Hinzert.

24.4.2021 Prof. Manuel Fröhlich, Trier

Von der UN-Ordnung zur Unordnung der Welt.

Pandemien, Bürgerkriege und Terroranschläge erwecken den Eindruck, dass wir in einer Welt leben, die aus den Fugen geraten ist. Mit Gründung der Vereinten Nationen vor 75 Jahren wurde eine Weltorganisation geschaffen, die sich eigentlich dieser Krisen und Konflikte annehmen sollte. Tatsächlich stehen die genannten Probleme auch im wörtlichen Sinn auf der Tagesordnung des wichtigsten Gremiums der UN, dem Sicherheitsrat. Die Herausforderungen internationaler Politik spiegeln sich aber nicht nur in seiner Tagesordnung, sondern auch in seiner Arbeit. Spannungen zwischen den Mitgliedern und wiederholte Aufrufe zur Reform machen ihn zum Spiegelbild der Mächtekonstellation des beginnenden 21. Jahrhunderts. Der Vortrag nutzt den Blick auf den Rat (dem Deutschland 2012 angehört), um Möglichkeiten und Grenzen der Organisation einer turbulenten Welt zu erkunden. Manuel Fröhlich, Jg. ist Politikwissenschaftler und Inhaber des Lehrstuhls für Internationale Beziehungen und Außenpolitik an der Universität Trier.